

Südingarn

Organ für Politik und Volkswirtschaft.

Redaktion und Administration:
Lugos, Bonmagasse Nr. 18,
wobin alle Sendungen zu richten sind.

Erscheint wöchentlich zweimal: Sonntag und
Donnerstag.

Eigentümer und Herausgeber: **Wwe Emil Lechner.**

Verantwortlicher Redakteur: **Moriz Rosenzweig.**

Pränumerationsbedingungen:

Ganzjährig Kr. 16.— Halbjährig Kr. 8.—
Vierteljährig Kr. 4.—
In Lugos in's Haus gestellt, in die Provinz mit
Frankenzusendung.
Einzelnnummer: Sonntag 20 Sch., Donnerstag 12 Sch.

XVIII. Jahrgang.

Lugos, den 2. Juni 1910.

Nummer 44.

Appell

an das g. Publikum von Lugos u. Umgebung.

Das Land befindet sich in dem Wahlkampf. Die Wogen der Wahlbewegung gehen hoch. Das große Publikum verfolgt mit fieberhaftem Interesse die Vorfälle.

Eben diese Zeit haben unsere Seher dazu benützt, den noch nicht abgelaufenen Kollektivvertrag, den sie uns als ein Heiligtum vorwiesen und dem wir uns unbedingt unterwerfen mußten, zu brechen, mit Lohnerhöhung und anderen unbegründeten Forderungen an uns heranzutreten. Die L o h n e r h ö h u n g haben wir bewilligt, jedoch gefordert, daß der alte Kontrakt — welcher erst am 10. Juni l. J. abläuft — eingehalten und in den Druckereien weitergearbeitet werde, damit wir die neuen Forderungen wenigstens durchberaten und uns Gelegenheit gegeben wird, vereint mit unseren Arbeitern einen Tarif zu schaffen. Dazu gab man uns keine Zeit, sondern forderte, daß wir uns auf Gnade und Ungnade sofort ergeben. Wir haben die höheren L ö h n e bewilligt, das ung. Buchdruckergewerbe und die Presse lassen wir jedoch nicht unter das Joch der Willkür beugen. Die Lugoser Blätter erscheinen heute mit gleichem Texte. Dieses Verhältnis besteht im größten Teile des Landes. Wir werden bestrebt sein in kürzester Zeit Remedur zu schaffen. Bis dahin ersuchen wir das p. t. Publikum um gefl. Nachsicht und Unterstützung. Dieser Kampf ist nicht unser Kampf, das ist der Kampf der Entwicklung unseres Gewerbes. Daß müssen wir gegen alle Pressionen schützen.

Die Lugoser Buchdruckereibesitzer
und Blatteigentümer.

Hand in Hand.

Lugos, 1. Juni.

Der Wahlkampf hat heute morgens bei uns im Komitate und im ganzen Lande begonnen und da wir diese Zeilen aufs Papier werfen, tobt derselbe allwärts noch ungeschwächt fort. An anderer Stelle veröffentlichen wir die uns aus dem ganzen Lande und auch aus den

Wahlkreisen unseres Komitates bis zum Schluß dieses Blattes zugegangenen telegrafischen Wahlberichte, die jedoch noch kaum eine Orientierung, geschweige denn ein abschließendes Urteil zulassen. So viel allenfalls ist aus denselben zu erkennen, daß ebenso wie bei uns, auch im ganzen Lande ein beispiellos heftiger Wahlkampf ausgefochten wird, der mehr als wahrscheinlich mit dem Siege der zu schaffender Arbeit im Parlamente, zur Herstellung gesetzlicher, geordneter Verhältnisse im Lande und der Harmonie zwischen Nation und König entschlossenen Parteien enden wird. Wir glauben das mit Zuversicht hoffen zu dürfen, denn schon die bisherigen Berichte bekunden es unverkennbar, daß die Nation zur Bestimmung gekommen ist und daß sie den hochtrabenden Schlagworten keinen Glauben mehr schenkt, daß sie einer Politik die Alles aufs Spiel setzt und die reale Wirklichkeit nicht in Betracht zieht, ein Ziel zu setzen wünscht. Wir hoffen und wünschen, daß das Wahlergebnis diese Voraussicht rechtfertigen möge. Es wäre traurig, wenn es anders käme, denn damit wäre Ungarns Zukunft unberechenbaren Gefahren preisgegeben.

Auch bei uns in Lugos und im Komitate dauert noch das heiße Ringen zwischen dem Ungartum und den Nationalisten an, aber hier glauben wir schon bestimmter voraussagen zu können, daß der Kampf auf der ganzen Linie mit dem Siege der ungarischen Fahne enden wird. Speziell in Lugos ist das nahezu als gewiß anzunehmen. Hier wird die Fahne des Ungartums zweifellos siegreich aus dem Kampfe hervorgehen und wir geben der Zuversicht Ausdruck, daß sie nie mehr in Gefahr kommen wird, in den Staub zu fallen. Weder im politischen Kampfe, noch in den Kämpfen, die wir in Lugos mit den Nationalisten ununterbrochen in städtischen Angelegenheiten auszutragen haben.

Dem dieses glückliche Resultat ist diesmal dadurch herbeigeführt worden, daß die Scheidewand, welche hier den Ungar vom Ungar getrennt hat, gefallen und daß das ganze Ungartum vereint, Hand in Hand an die Urne getreten ist. Dies ward dadurch möglich, daß Julius v. Jusztich von der hiesigen Kandidatur zurückgetreten, daß also nur ein ungarischer Kandidat einem der extremsten Nationalisten gegenüber stand. Julius v. Jusztich war zu diesem Entschlusse durch die Erkenntnis gelangt, daß er mit der Forcierung seiner Kandidatur nur dem Ungartum Schaden würde, ohne seiner Partei oder seinen Getreuen auch nur den geringsten Nutzen zu bereiten und das erhebt seinen Entschluß zu einer patriotischen Tat, die den Dank und die Würdigung des ganzen Krasso-Szörenyer Ungartums findet. Von gleichen Motiven bestimmt, ist auch Dr. Friedrich Hajdu in Facset zurückgetreten, dessen Patriotismus es ebenfalls nicht duldet, daß er der ungarischen Sache im Komitate Schaden soll, ohne sich oder seiner Partei zu nützen. Wir können Herrn Dr. Hajdu zu seiner patriotischen Entschließung nur beglückwünschen und versichern ihn, daß man in den maßgebenden Kreisen des Krasso-Szörenyer Ungartums dieselbe vollaus würdigt und daß man ihn auf öffentlichem Gebiete bei uns stets gerne in den Reihen der Vorkämpfer für die ungarische Hegemonie sehen wird.

Und das Beispiel des Führers und eines seiner getreuesten Anhänger hat den Wählern der Lugoser 48-er Partei den Weg gezeigt, den sie in diesem Wahlkampfe zu gehen haben. Bis auf einen verschwindenden Bruchteil von Unversöhnlichen haben sie, da sie durch kein Parteigebot mehr gebunden waren, sich rüchhaltlos ihren ungarischen Brüdern angeschlossen und stimmen ausnahmslos für Dr. Bloß. Aber nicht nur mit ihren

Voten traten sie für den Sieg der ungarischen Fahne ein, sondern sie sind die begeistertesten Vorkämpfer des ungarischen Sieges, sie kapazitieren ihre schwankenden Gesinnungsgenossen, sie agitieren, überreden, kurz sie haben sich in die vorderste Reihe im Kampfgewühle gestellt. Wir sehen das erhebende Ereignis, daß die Ungarn, nachdem sie sich unter einander bekriegt haben, in dem Momente da sie die ungarische Sache gefährdet sehen, die Fehde beenden und sich zur gemeinsamen Abwehr die Hände reichen.

So traten denn die Wähler der ungarischen Parteien Hand in Hand an die Urne und das läßt es als gewis erscheinen, das Dr. Ploß gewählt werden wird. Wir werden dieses glückliche, in seinen Folgen für Lugos und den ganzen Wahlkreis unberechenbar vorteilhafte Ereignis noch oft und eingehend zu würdigen Gelegenheit haben. In diesem Augenblick wollten wir es nur konstatieren und das große Verdienst anerkennen, das alle sich um unser Komitat erworben haben, die mitgewirkt haben, es herbeizuführen.

Die Wahlen.

Lugos, 1. Juni.

Was wir in unserem leitenden Artikel voraussehen, wird durch uns aus Budapest von absolut verlässlicher Seite zugehenden telegraphischen Meldungen über den Verlauf der Wahlen im ganzen Lande bestätigt.

Wir veröffentlichen nachstehend die uns im Laufe des Tages zugegangenen Telegramme, welche zum Teile von den schon vollzogenen, zum Teil von den noch im Zuge befindlichen Wahlen berichten. Dieselben lauten:

Budapest, 1. Juni. (Aufgegeben um 11 46) Die Wahlen haben unter außerordentlich günstigen Auspizien für die Nationale Arbeitspartei begonnen. Die bisherigen Aussichten übertreffen alle Erwartungen. Bis Vormittag 10 Uhr wurden einstimmig zu Abgeordneten folgende Kandidaten der Arbeitspartei ausgesprochen: in Budapest Paul Sandor, in Debcs Ludwig Borbely, in Biha Odön Jonas, in Ökörmezö Alfred Pat, in Szepeshombatz Josef Takacs, in Bazin Geza Szüllö, in Nyitra Vilmos Turoczy, in Felvidel Geza Lonyai, in Felsöbörz Gyula Gonth, in Pardany Paul Daniel, in Rimahombatz Joltan Farkas, in Hodsag Johann Gril, in Kezsmark Madar Burgyan, in Ban Sandor Erdelyi, in Vagyhely Madar Markos, in Rozsnyo Graf Geza Andrássy, in Bölniebanya Ede Ökolicsanyi-Psedenyi; 67-er Parteiloze, ferner in Czegled Franz Kossuth, in Hajdu-Nanass Viktor Rakossy (48-er.)

Aus dem Einzug der Wähler ist mit Bestimmtheit der Wahlsieg zu erwarten der Kandidaten der Arbeitspartei: in Moravicza Baron Stojanovics, in Bonyhad Desider Perczel, in Titel Milan Jako, in Teccsan Gyula Pekar.

Gewählt wurden mit großer Majorität: in Csacsá Baron Levay, in Kélas Anton Heinrich, in Ozora Popovits von der Arbeitspartei, in Balavasar Franz Rabos.

In Iglo hat Handelsminister Hieronymi mit großer Majorität die Führung. In Ujhentanna ist die Wahl Wittmanns gesichert. In Munkacs hat Gyula Barady riesige Majorität gegenüber Schlefinger von der Justhpartei.

Bis Mittag 12 Uhr wurden vierzig Kandidaten der Arbeitspartei einstimmig ausgerufen. In Medgyes Karl Obett, in Gyulafehervar Michael Laßlo. Großen Vorsprung hat Staatssekretär Kohonyi in Losonez, in Dießöbentmarton Janos Sandor.

Weiters wurden einstimmig gewählt von der Arbeitspartei: in Magyarlapos Ludwig Flosvan, in Sepfi Franz Darvas, in Erzsebetvaros Gyözö Pffekuz, in Bethlen Graf Karl Bethlen, in Szentagota Rudolf Fuller, in Dees Ernö Deßhorder, in Szahhermann Vilmos Kapponyi, in Nagykikinda Franz Telekfy.

In Budapest wird Ministerpräsident Graf Khuen-Hedervary mindestens mit 600 Stimmen Majorität gewählt werden.

In Ugra ist Graf Stefan Tísa mit bedeutender Majorität in Vorsprung.

In Nagymihaly wurde Graf Julius Andrássy (Parteilos) einstimmig gewählt.

Gesichert ist die Wahl in Budapest IX. Bezirk Franz Jakabffy, Arbeitspartei, in Borosjenö Baron Ludwig Solmossy, Arbeitspartei, in Bartfa Ludwig Bornemissa, Arbeitspartei. In Töketerebes wurden Graf Moriz Esterhazy (Parteilos), in Jaszbereny Graf Albert Apponyi einstimmig gewählt. In Békterezze siegte Kudlecy (Arbeitspartei) gegen den nationalistischen Gegenkandidaten. In Felegyhaza verübt der Wahlpräsident im Interesse Pollos unbeschreibliche Mißbräuche. In Nagyida wurde Ladislaus Semsy (Parteilos) einstimmig gewählt. Im Szüzer Bezirk wurde der Kossuthist Gedeon Görgey einstimmig gewählt. In Komarom ist Emerich Szivak's Sieg gesichert. In Pecs wurde Kultusminister Graf Zichy einstimmig gewählt. In Abrudbanya siegte Dr. Julius Rosenberg mit großer Majorität.

In Dan wurde Hammersberg (Kossuthist) einstimmig gewählt. In Sopron wurde Baron Solmossy Arbeitspartei in Köhalom Ernö Dahrinbors Arbeitspartei einstimmig gewählt. In Körmezöbanya wurde Finanzminister Lukacs, in Marosvasarhely Justizminister Szekely, in Versecz Lajos Lang, in Teccsö Gyula Pekar, in Békterezebanya Ackerbauminister Serenyi, in Satoraljanujhely Staatssekretär Kazy, in Tolesva Geza Kubanyi, alle von der Arbeitspartei mit Majorität, in Szilagesehi Bvron Bornemissa (Parteiloser) einstimmig gewählt. In Olahfalu wurde Gabor Daniel, Arbeitspartei, in Pecska Franz Herczeg, in Szabadka Sandor Bojnich, in Ersekujvar Graf Telekfy, in Esorna Graf Cziraky in Pozsony Handelsm. Hieronymi und Neufiedler gewählt.

In Torontal haben von den 11 Bezirken in neun die Kandidaten der Arbeitspartei gesiegt. In Lovrin wurde der Kossuthist Johann Boros. In Nagybentmiklos wurde Ernö Konay gewählt.

In Temeser Komitate wurden in acht Bezirken die Kandidaten der Arbeitspartei gewählt. Und zwar in Lippa Michael v. Niamessny, in Moravicza Baron Stojanovits mit 1114 Stimmen gegen Cajus Bredicianu, der 895 Stimmen erhielt, in Drczysfalva Graf Barasiczky, in Kélas Anton Heinrich, in Begoar Baron Drosdy, in Fehertemplom Hofrat Péscha, in Csakova Baron Manassy-Barko, in Kisbecskerek Joltan Szilassy. In Drczysfalva wurde der Kossuthist Romanov gewählt. In Ujarad wird zwischen zwei Kandidaten der Arbeitspartei eine Stichwahl stattfinden.

Bis abends 8 Uhr waren gewählt: 95 von der Nationalen Arbeitspartei, 20 Kossuthisten, 4 Justhianer, 2 Volksparteiler, 12 parteiloze 67-er, 12 parteiloze 48-er, 2 Rumänen, 1 Slovake.

Lugos, 2. Juni.

Im Laufe der verfloffenen Nacht sind uns noch folgende Wahlergebnisse telegraphisch gemeldet worden:

In Kötiva Arpad Szentivanyi (Kossuthist) einstimmig, in Mako Gyula Justh, in Zolna Staatssekretär Kalman, in Szegvar Vilmos Marczel einstimmig, in Sepfi-Szt. György Lorent Hegedüs, in Kovasna gegen Zakarias der Kandidat der Arbeitspartei Hollaky, in Szamosujvar Martonfy (Arbeitspartei), im Biharer Bezirk Sigmund Barady (Arbeitspartei), in Eger Kultusminister Graf Zichy, in Szecheny Bela Scitovskly (Arbeitspartei), in Raßod Johann Esokany Arbeitspartei gegen Joltan Lengyel, in Zamoly Stefan Szabo (Kossuthist), in Nemesecca Csuki Arbeitspartei, in Urad Graf Stefan Tísa mit einer Majorität von 1000 Stimmen.

In Törökkanizsa Bela Taljan, in Szabadka Muki Bojnich, in Magyarceska Bazul Mangrea, in Szekelyhid wird zwischen dem Kossuthisten Molnar und dem Justhianer Frater eine Stichwahl sein. In Mezöcsat zwischen Ladislaus Melczter u. Gyula Kubik Stichwahl, in Zichysfalva Graf Jenö Karacsanyi, in Szirmabesenyö Graf Halder Arbeitspartei, in Nemesecca der Arbeitsparteilozer Esurzeig, in Abony der Kossuthist Levay, in Nagykombat Joltan Vermes, in Galas Stichwahl zwischen Hegedüs Arbeitspartei und Michael Babo Kossuthist, Justh ist dort gefallen, in Nemeth-Deesr Julius Onkar, in Debreczen I. Bezirk Samu Bakonyi, in Kassa Arbeitsparteilozer Blauer, in Selmeczbanya Hugo Heintz.

In Budapest wurden gewählt: im IV. Bezirk Graf Khuen-Hedervary.

In Ugra wurde Graf Stefan Tísa, in Marosvasarhely II. Bezirk der Kossuthist Desy, Raczkeve Kossuthist Balugyai, in Vagbékterezze Graf Pongracz, in Bacstovaros Desider Gromon, in Jpolysag Arbeitspartei Jankovich, in Tires Arbeitspartei Holizer, in Szilagysomlyo Gabriel Ugron, in Iglo Handelsminister Hieronymi, in Kolozsvar Staatssekretär Kalman, in Nagytapolcsa Arbeitspartei Szulyovskly, in Szentlörincz Franz Jeseňskly (Justhpartei), in Magyarlapos Arbeitsp. Kendy, in Nagyenyed Finanzminister Lukacs, in Szopolcsa Arbeitsp. Dr. Potyal, in Dunavecses Telekfy, zwischen Graf Telekfy und Graf Benyovskly Kossuthist, in Pecsvarad, Johann Frei (Volksp.), in Kumi Arbeitsp. Barga gegen Buzath Volksparteiler, in Szahvaros Volksparteiler Kendi Huszar, in Paks

Sandor Kovacs Justhpartei, in Nagykanizsa Graf Aladar Zichy, in Miskolc (nördlicher Bezirk) Adam Lipcseny, in Bartfa Arbeitspartei, in Kiszeben Fely Szinyei-Merse, in Kisujhely Kossuthist Baron Senyei, in Zombor Muki Komjovits, in Dicső-Szt.-Marton Johann Sandor, in Szt.-Endre Ladislaus Almassy, in Borosjenő Baron Ladislaus Solymossy, in Szucsany Justh (parteiloser 67-er), in Stubnya Ivan Rakovszky Arbeitspartei.

In Zenta findet eine Stichwahl zwischen Mitrovics von der Arbeitspartei und Ellinger Kossuthist statt. Der Justhpartei Lovassy ist gefallen, in Dabibizla Viktor Molnar, in Mezonyarad Stefan Zichy, in Losonez Staatssekretär Kohonyi, in Dunaszerdahely Graf Palfy, in Molsendva Sandor Furi, in Margitta siegte der Arbeitspartei Markus gegen den Kossuthisten Moriz Szathmary, in Fogaras wurde der Nationalist Serban gewählt, in Kransosmarton Arbeitsp. Kelen, in Szombathely Justizminister Szekely, in Stomsa Nationalist Juriga, in Galanta Graf Mich. Esterhazy (Justh.), in Mohacs Stichwahl zwischen Andrics Arbeitsp. und dem Volkspartei, in Csattornya Franz Hajos Arbeitsp., in Nagy-Szalonta Graf Koloman Tiba, in Obecse Arbeitsp. Radovanovics, in Nagyvaszon Johann Szabo, in Ugod Arbeitspartei Jakoi, in Boro Arbeitsp. Szepeshazi, in Dope Endre Podmaniczky, in Eserna St. Rakovszky, in Titel Milan Jako.

Bis 2 Uhr Morgens waren 256 Resultate bekannt. Davon entfallen **177 auf die Arbeitspartei**, **14 auf die Parteilosen 67-er**, **6 auf die Nationalisten**, **5 auf die Volkspartei**, **30 auf die Kossuthpartei**, **16 auf die Justhpartei**, **2 Demokraten** und **6 parteilose 48-er**.

Im Nagyzerlenczer Wahlbezirk wurde Karl von Puszar mit 2171 Stimmen gegen Dr. Georg Popovits, der 556 Stimmen erhielt, zum Abgeordneten gewählt. Im Bogsaner Wahlbezirk siegte Dr. Clemer v. Jakabffy mit einer Majorität von 337 Stimmen gegen Dr. Brannisce, der 1290 Stimmen erhielt. In Dravicza siegte Dr. Siegesflu mit 273 Stimmen gegen Dr. Medelko und im Facseter Wahlbezirk siegte Dr. Nemess mit einer Majorität von 743 Stimmen gegen Wittenberger, auf den nur 177 Stimmen abgegeben wurden. In Karansebes erhielt Hofret Konst. Burdia 3732, Vlad 2938 Stimmen. Burdia siegte also mit einer Majorität von 794 Stimmen.

Tagesneuigkeiten.

Staatsanwalt Dr. Bartha leitender Bezirksrichter. Der König hat den Staatsanwalt beim Lugoser Gerichtshof Herrn Dr. Koloman Bartha zum leitenden Richter des Facseter Bezirksgerichtes mit Einreihung in die VII. Rangklasse ernannt. Durch dieses wohlverdiente, glänzende Advancement des allgemeiner Hochachtung sich hier erfreuenden Staatsanwaltes, verliert unsere Sozietät eines seiner sympathischsten Mitglieder.

Die Abgeordnetenwahl des Lugoser Wahlbezirktes, welche mit einem glänzenden

Sieg der Nationalen Arbeitspartei endigte, verlief im großen und ganzen ruhig, fast imposant. Das Gros der Wähler beider Parteilager bekundeten eine stramme Disziplin, so daß die Ordnung auf keiner Minute gestört wurde. Natürlich trug hierzu vieles das starke Aufgebot von Militär, Gendarmerie und Polizei bei, welches die gegnerischen Wahllager hermetisch geschlossen streng auseinander hielt. Dies erwies sich auch als äußerst notwendig, denn im Parteilager der Nationalisten nahm die Erregung der Gemüter schon um die Mittagsstunde bedenklich zu, als der Boden unter ihnen merklich zu wanken begann. Heimlich schlichen sich kühne, verwegene und fanatisierte Kortesse in das Wahllager der Nationalen Arbeitspartei, wo sie die Wähler rumänischer Zunge zu kapazitieren und zu haranguieren begannen. Auch rumänische Damen in eleganter Straßentoilette spionierten in den Gassen von Nemet-Lugos umher und beredeten mit geläufiger Zunge ihre Stammesgenossen unserer Partei nicht zu Verräter ihres Volkes zu werden. Doch dieses Treiben entging dem wachsamem Auge unserer Kortesse nicht. Flugs waren diese bei der Hand und ließen die Eindringlinge unter Gendarmerie oder Polizeibedeckung zum Gaudium der Menge in ihr Lager zurücktransportieren. Der Wahllakt nahm um 9 Uhr morgens seinen Anfang, nachdem die Wähler aus dem Wahlbezirk vollzählig in Lugos eingetroffen waren. Imposant gestaltete sich der Einzug der Lugosener unter Leitung des Eisenbahnbeamten Herrn Bazul Stupariu, der Boldurer unter Leitung des Grundbesizers Fülöp Csfein und der Wähler des Begaer Wahlbezirktes. Die Abstimmung erfolgte vor drei Wahlkommissionen. Die I. Wahlkommission leitete Wahlpräsident Obernotär Dr. Zoltan von Talajdy, die II. der städt. Anwalt Dr. Stefan Szölöffy und die III. der Begaer Bezirksarzt Dr. S. Halle. Die ersten Voten wurden auf Ploß abgegeben. Bei der I. Wahlkommission stimmte als erster Bizegespan A. Jsselky, bei der II. Gabor Binze und bei der III. der Bettlenhazaer Landwirt Lukas Balla. Schluß der Wahlstunde wurde bei der III. Wahlkommission für einhalb 8 Uhr abends, bei der II. um einhalb 10 und bei der I. um einviertel 11 Uhr nachts anberaumt. Das aus Brettern gezimmerte Wahllokal umstand und umflutete unter dessen eine riesige Menschenmenge beharrlich und unverdrossen auf das Resultat der Wahl bis aufs äußerste gespannt wartend. Als die Uhr nun vom Turme 11 schlug, trat Wahlpräsident Dr. Zoltan v. Talajdy aus dem Wahllokale auf den Pabellaplatz und verkündete mit lauter Stimme zuerst in ungarischer dann in rumänischer u. zuletzt in deutscher Sprache das Wahlergebnis: Insgesamt wurden 3378 Voten abgegeben. Von diesen entfielen auf den Kandidaten der Nationalen Arbeitspartei Se. Excellenz Dr. Alexander Ploß 2087 und auf den Kandidaten der rumänischen Nationalistenpartei Dr. Stefan Petrovits 1286 Stimmen, mithin wurde Dr. Ploß mit einer erdrückenden Majorität von 801 Stimmen zum Reichstagsabgeordneten des Lugoser Wahlbezirktes erwählt.

Nach Verkündung dieses glänzenden Wahlergebnisses erdröhnten aus laufenden

von Kehlen stürmische Ehrenrufe auf den Abgeordneten Dr. Ploß und auf den Wahlpräsidenten Dr. v. Talajdy, der mit seltener und anerkennenswerdiger Objektivität und strenger Parteilosigkeit seines mühevollen Amtes waltete. Gleich darauf zerstreute sich die Menge, das Militär zog in ihre Ubikationen, nur Polizei- und Gendarmerie-Patrouillen durchstreiften die nach dem Pabellaplatz mündenden Gassen bis weit über Mitternacht.

Wolkenbruch. Am 28. v. nachmittags 4 Uhr vergoß sich ein Wolkenbruch über die Gemeinde Dhaba-Szerbafka, welcher zwei volle Stunden andauerte. Die größere Hälfte der Häuser wurde zerstört. Die von den nahen Bergen herabstürzenden Wassermengen rissen gewaltige Baumstämme mit sich, welche in ihrem Laufe eine Anzahl von Pferden und Hornvieh erschlugen. Dem Wolkenbruche fiel auch ein Menschenleben zum Opfer. Die Bäuerin Petru Milos schickte ihr 10 Jahre altes Töchterchen Maria bei Beginn des Wolkenbruches in den Stall, um die Schweine zu füttern. Während das Kind im Stalle weilte, riß der zugleich herrschende Sturmwind das Dach vom Stalle, wobei ein Querbalken auf den Kopf des Mädchens fiel, das sofort tot zusammenstürzte.

Ohnmächtig vor Hunger. Montag um die 8. Morgenstunde stürzte der 68 Jahre alte Bagant Josef Frix auf der Karansebesergasse ohnmächtig zusammen. Die herbeigerufenen Retter überführten den alten Mann mittelst des Rettungswagens in das städtische Krankenhaus, wo er gestand seit 36 Stunden keine feste Nahrung zu sich genommen zu haben.

Erwidere den Gruß. Am 29. v. abends 10 Uhr begegnete der Schlossergehilfe Georg Darivon in der Facsetergasse nächst dem Steigerhause zwei ihm unbekanntem Burschen, die ihm grüßten. Weil nun Darivon ihren Gruß nicht erwiderte, setzten sie ihm nach, rissen ihn zu Boden und brachten dem um Hilfe Rufenden mit einem Knüttel mehrere schwere Verletzungen am Kopfe bei. Die Polizei fahndet nach den brutalen Wegelagern.

Des Alkoholikers Ende. Sonntag vor-mittags stürzte der 42 Jahre alte Arbeiter Johann Brädicsan, nachdem er in der Brantweinschenke des Max Brenner einen halben Deziliter Schnaps getrunken hatte, vom Herzschnalger gerührt, tot zusammen. Brädicsan, ein unverbesserlicher Säufer, litt in letzter Zeit periodisch an Delirium tremens.

Heimgekehrte Einbrecher. Die polizei-berüchtigten Einbrecher von Lugos Ignaz Nemeth und Josef Gor, die für einige Zeit zur Sicherheit unseres Habes und Gutes von der Bildfläche unserer Stadt verschwunden waren, beehrten uns wieder einmal mit ihrer gemeingefährlichen Anwesenheit und einbrecherischen Tätigkeit. Am 23. Mai erbrachen Nemeth und Gor bei hellichem Tage die Wohnung des Lohnfuhrwerksbesizers Fülöp Winkler in der Grofforogasse 23 und entwendeten in Abwesenheit der Hausleute eine Anzahl von Kleidungs- und Wäsche-stücken. Einige Stunden später erbrachen sie in derselben Gasse die Stallbodentür des Lohnfuhrwerksbesizers Nikolaus Leiwert, von wo die Einbrecher sämtliche Pferdegeschirre kapperten. Den darauffolgenden Tag war schon Gor in den Händen der Polizei, während es Nemeth gelungen war aus der Stadt zu entweichen.

VRAI GOUDNON DE NORWÉGE

Josef Bardou & Fils

■ Perpignan & Paris ■

Zigarettenhülsen

alleiniger Verkauf in der Spezereihandlung

Alfréd Fischl, Lugos.

Preis 16 Heller.

Die Erste südungarische
Brunnenbohrunternehmung

Beehre mich dem g. Publikum höflichst
anzuzeigen, dass ich in Lugos eine

Tiefbohrbrunnenunternehmung

etablierte und empfehle mich dem g.
Publikum bei Trocken-, Tief-, Artesisch-
und Probebohrungen aufs Wärmste.
Gewissenhafte und koulante Bedienung.

Achtungsvoll

GEORG TUSÁN
LUGOS, Alter Marktplatz.

Zu verkaufen
ein Pianino
und ein Klavier.

Näheres zu erfragen bei
Hugó Ringl, Musiklehrer
Lugos, Bemgasse.



Für Klavierspieler!

Ein jedes Klavier stimmt rein und
tadellos zu 5 Kr. per Klavier.

Hugo Ringel

Bemgasse Nr. 12.

Für Gruppen- und Balkonbepflanzung
offeriere

Remontant Topfnelken

in den edelsten Elitesorten

10 Stück in 10 Sorten	10 Kronen
25 " " 25 "	20 "
50 " " 25 "	35 "
100 " " 25 "	60 "

inklusive Emballage und Frankatur.

Alle Nelkenpflanzen kommen in Töpfen
zum Versand.

Führe nur auserlesene, riesenblumige
Prachtsorten I. Ranges, welche den ganzen
Sommer hindurch einen reichen Flor ent-
wickeln. Zum Herbste in Töpfe gepflanzt
blühen selbe ununterbrochen den ganzen
Winter hindurch.

Jetzt beste Pflanzzeit.

Arpad Mühle

Gartenbau-Etablissement, TEMESVAR.

Tadelloser Geschmack! Prompte Bedienung! Billige Preise!

Auf diese drei Prinzipien begründete ich mein Geschäft und
diese Prinzipien weiß das Publikum auch zu würdigen. Schaffen
auch sie sich von der Realität unseres Prinzipes Überzeugung!

Sie erhalten bei mir: Stoffe, Leinwand, Canavaß, Zephir,
Delaine, Battilte, Strümpfe, Socken, Tisch- und Bettdecken,
Taschentücher, Teppiche, Vorkänge und sämtliche in dieses
Fach schlagende Artikel.

Solide Bedienung! Billige Preise!

Um recht zahlreichen Zuspruch ersucht

KLEIN SAMUEL, LUGOS

Isabella-Platz, Patz'sches Haus.

Kovács & Polgár, Lugos

Cementwarenfabrik, Beton- und Eisenbetonbau-Unternehmung.

Die Fabrik erzeugt und unterhält ständig ein Lager von jeder Art Cement-
Röhren für Kanalisation und Durchlässe, Kunststeinstufen, Tröge, Krippen, Säulen,
einfache und deffinierte Cementplatten etc. Unternehmen die Ausführung von allen
Arten Beton, Eisenbeton, Asphaltarbeiten, Dachdeckungen mit Eternitschiefer und
sämtliche Pflasterarbeiten und Fußbodenbelege. Verkaufslager en groß und en detail
von: Beocsiner Portland- und Romancement, Kalk, Gyps, Stucatur-Rohr, Isolirpappe,
Dachpappe, Carbolineum, feuerfeste (Chamotte) Ziegel- und Chamotte - Erde,
Facade-Reibsand, überhaupt sämtliche in das Baufach gehörende Materialien.

➔ Projekte u. Kostenübersichtläge werden auf Wunsch bereitwilligst gedient. ➔

Fabrik neben der Bahn.

Telefon 101.

Comptoir: Ilona-Gasse 2.